

Liebe Eltern, liebe Freunde des Jugendfußballs!

Zu Beginn der vergangenen Saison beschlossen die verantwortlichen Jugendleiter und Trainer des SV Wasbek, des PSV Union Neumünster und des TSV Aukrug die Bildung einer Spielgemeinschaft bei den B- und C-Junioren. Die theoretischen Planspiele waren geprägt von einem vertrauensvollen Miteinander und dem Willen, die Weichen für eine gemeinsame und perspektivreiche Zukunft im Sinne unserer Kinder und Jugendlichen zu stellen.

Übungsleiter, die sich in der Trainerausbildung an der Fußballschule in Bad Malente befinden, müssen stets schriftliche Analysen zur Situation des Jugendfußballs erstellen und für eine Vielzahl von Problemstellungen, Lösungsansätze erarbeiten. Die wesentlichen Probleme sind insbesondere:

- fehlende Trainer, Übungsleiter und Betreuer
- grundsätzlich weniger Bereitschaft zum "Ehrenamt"
- Kinder und Jugendliche, die sich vom organisierten Vereinssport distanzieren (geändertes Freizeitverhalten, schulische Belastung usw.)
- fehlende Kapazitäten an Trainingsflächen,

Umkleidemöglichkeiten und Sporthallen im Winter.

Während die Nachwuchsabteilungen von jüngeren Kindern regelrecht überfüllt werden, verfügen viele Vereine nicht mehr über eigene A-, B- und C-Juniorenmannschaften - die Bildung einer SG bleibt in der Regel die einzige Rettungsmöglichkeit! In Hamburg und Schleswig-Holstein wurden Großvereine durch den Zusammenschluss mehrerer Vereine gebildet und auch in Neumünster kooperieren viele Vereine. Unsere A-, B- und C-Junioren spielen in ihren Spielklassen gegen Vereine aus den Kreisen Segeberg, Stormarn und dem Herzogtum Lauenburg - mindestens jeder zweite Gegner stellt eine Spielgemeinschaft dar.

Wir mussten handeln, haben gehandelt und werden auch in Zukunft handeln!

Wurden die ersten Schritte, die ersten Begegnungen und die ersten gemeinsamen Trainings-einheiten noch von einer natürlichen Skepsis dominiert, so sind wir jetzt stolz auf Jugendliche, die sich in einer SG zu einer vorbildlichen Gemeinschaft zusammengefunden haben. Sie leben in den Umlandgemeinden und mitten in Neumünster, haben ihre familiären Wurzeln zum Beispiel in Deutschland, der Türkei, Pakistan, Montenegro und Syrien und leben uns Integration vor. Tagsüber besuchen sie dieselben Schulen und auch Jahrgangsstufen, am späten Nachmittag oder am Abend stellt das gemeinsame Training einen enorm wichtigen Ausgleich zum schulischen Alltag dar. Wir wollen mehr als nur eine Alternative zu den gegenwärtigen Suchtgefahren sein und versuchen eine Realität zu schaffen, in der sich "unsere" Kinder und Jugendlichen wohlfühlen.

Es sind aber auch sportliche Gründe, die für eine SG sprechen! Gegenwärtig spielen die C-Junioren in der Kreisliga Holstein (Neumünster, Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg), müssen zum Teil weite Fahrten zu den Auswärtsspielen absolvieren und treten gegen spielstarke Teams mehrerer Spielgemeinschaften und Großvereine an. Diese sportliche Herausforderung wollen wir insbesondere unseren ambitionierten Nachwuchskickern bieten! Die Bildung der SG ermöglicht es uns aber auch, jüngeren Spielern oder weniger ambitionierten Spielern innerhalb der Jahrgangsstufen ein Zuhause in weiteren Mannschaften zu bieten.

Insbesondere unsere neu formierten B-Junioren der SG Wasbek/PSV sorgten bei den Hallenkreismeisterschaften in der Holstenhalle für eine erste Sensation, als sie sich nach einem Finalsieg gegen den VfR Neumünster den Titel des offiziellen Hallenkreismeisters vor nahezu 2000 Zuschauern sicherten und sich durch eine Qualifikationsrunde für die Landesmeisterschaften im Futsal qualifizierten.

Es ist verständlich, dass neue Wege von Unruhe, Ängsten und Zweifeln begleitet werden. Wohin führt der Weg?

Ein Gremium aus erfahrenen und engagierten Jugendleitern, Trainern, Übungsleitern und Betreuern hat sich nach sehr gründlichen Abwägungen entschieden, diesen neuen "gemeinsamen" Weg zu gehen. Wohl wissend, dass der Weg gerade zu Beginn über eine Holperstecke führen kann, wird ein mehrköpfiger Jugendvorstand eine gemeinsame Philosophie vorgeben und bemüht sein, die SG stets in diesem Sinne auf Kurs zu halten.

„Man muss immer etwas haben, worauf man sich freut.“

Eduard Mörike (1804-75), dt. Dichter

Kritik und Bedenken sind nur dann wichtig und gut, wenn sie konstruktiv sind und auch direkt an den verantwortlichen Vorstand der Fußballjugendabteilung herangetragen werden.

Neben Familie und Schule spielen die Sportvereine bei der Entwicklung eines jungen Menschen eine tragende Rolle. Das ist nicht immer einfach, aber wir alle stehen dafür ein und bauen auf ihre Hilfe und Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fußballjugendobmänner, Jugendleiter, Trainer und Betreuer der Fußballjugend

